

Hier finden Sie eine kleine **Chronik des Frauenkreises:**

Seit fast 50 Jahren fester Bestandteil der Kirchengemeinde Billingshausen

1969 gab es ein Dorfseminar als Einstieg. In den folgenden Jahren trafen sich die Frauen einige Male im Winter zu verschiedenen Themen. Zu einem Erziehungsseminar kamen sogar Frauen aus Remlingen und Marktheidenfeld. In den Jahren 1972/73 feierten wir zum ersten Mal den Weltgebetstag in Billingshausen, zunächst mit Frauen aus Marktheidenfeld, später mit den Frauen aus Birkenfeld. 1974 gab es den ersten „Tag der Frau in Land und Stadt“ in Würzburg unter Herrn Dekan Rieger. Frau Rieger schloss sich mit Frauen aus verschiedenen Gemeinden des Dekanats zum Vorbereitungskreis zusammen. Frau Walz und Frau Kraus gehörten zu diesem Team. Dies war auch der Anlass, auch in Billingshausen aus verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde Frauen anzusprechen, als Team Frauenarbeit zu gestalten, und mit geistlichen und geistigen Themen sich zu beschäftigen, Kulturelles zu pflegen (Theaterfahrten, Konzertbesuche) und um gemeinsam praktisch zu arbeiten. Dies waren die Ziele der Arbeit. Herr Pfarrer Walz hat dazu Mut gemacht und stand als Referent gerne zur Verfügung. Die Gespräche um die Frauen des Alten und Neuen Testaments sind einigen Frauen noch lebhaft in Erinnerung. Die Frauen hatten sich miteinander vertraut gemacht. Dies kam in der ersten Andacht am 29. Juni 1979 zum Ausdruck: „Man sieht nur mit dem Herzen gut,“ sagte der Fuchs zum kleinen Prinzen, nachdem sie sich vertraut gemacht hatten. Dem ersten Frauenkreisteam gehörten 7 Frauen an: Helga Walz, Helma Kraus, Gudrun Schenk, Renate Woy, Ingeborg Steigerwald, Irmgard Hüsam, Hanna Hüsam, nach einiger Zeit Elsbeth Hüsam, Hilde Winkler.

1981 wechselte das Ehepaar Walz nach Obernbreit. Im darauffolgenden Jahr wurde der 1. Gemeindeausflug nach Obernbreit organisiert. In der zweijährigen Zeit ohne Pfarrer wurden weiterhin viele Andachten und Kurse durch das Team selbständig gehalten und die Gemeinschaft gepflegt.

1983 kam Pfarrer Schlumberger mit seiner Familie nach Billingshausen. Frau Schlumberger lud das Frauenkreisteam oftmals zu sich ins Pfarrhaus oder in den Pfarrgarten ein. Im Team kam Ruth Meyer dazu. Der Kontakt mit dem Frankenforum wurde intensiver, besonders durch Herrn Schemmerling. Er brachte uns die Erwachsenenbildung näher, es mangelte nie an Ideen und Initiativen. Halbj. war ein Programm aufzustellen. Die orthopädische Gymnastik wurde erstmals in das Programm aufgenommen und ist bis heute ein Renner, Weihnachts-/Osterbastelabende wurden angeboten, Andachten und Bibelabende vorbereitet. Dabei lernten wir die langen Zettelabende kennen. Schon bei der Themenauswahl entwickelten sich interessante Gespräche. Das Treffen im Team wurde zu einer abendfüllenden Angelegenheit.

1989 übernahm Pfarrer Schlumberger eine neue Aufgabe als Dozent im Pastorkolleg Neuendettelsau. Die Zeit der Vakanz bedeutete Mehrarbeit für die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde, also auch für uns.

1990 im Juli kamen „unsere GITTERS“ das Pfarrersehepaar Thomas und Ulrike Gitter, mit Sohn Christian. Beide hatten immer ein offenes Ohr für unsere Wünsche und Anliegen. Frau Gitter arbeitete bald im Team mit und half gerne bei der Erstellung und Ausführung des Programms. Sie wurde unser guter Geist, und hatte immer Ideen für Andachten und „NEUES“. Viele Themen, auch heiße Eisen wurden angefasst. Es gab alle möglichen Kurse autogenes Training usw. 1991 wurde Ruth Meyer Beauftragte für Erwachsenenbildung. Es gab gute Kontakte zum Frankenforum und zur Frauenarbeit des Dekanats zu Frau Hartmann, Frau Bromma, Frau Wagner. Viele Themen, interessante Gespräche und Kontakte zu den

umliegenden Frauenkreisen im Dekanatsbezirk, wie Remlingen, Unteraltertheim, Thüngen, Karlstadt; Frauen aus Leinach und Zellingen kamen sich näher und wurden gute Freunde. Zur Freude und zum Gewinn für alle Beteiligten hatten wir sehr viele Referenten, auch aus unserer Gemeinde. Sehr schön waren immer die Bowle Abende mit Andacht im Juni, häufig mit Organist Christoph Meyer. Alle fleißigen Helfer aufzuzählen, war an dieser Stelle zu umfangreich. Herr Martin Renger, Vikar bei Pfarrer Schlumberger, erinnert sich noch heute, an unser und „Alle sind dabei.“

Das Team bedankte sich im Namen aller im Mai 1992 mit einer Feier

„20 Jahre Frauenkreis“ Ausstellung der kreativen Arbeiten und Einblicke in die Geschichte und den Stand der Frauenarbeit in Billingshausen. Der Renner der Kreativität war damals der Kurs, wir malen Tücher in Seidenmalerei mit Gudrun Schenk. 250 Seidentücher wurden von Frauen jeden Alters gestaltet und bemalt. Die Ergebnisse waren so schön und vielfältig, dass wir das Kirchenschiff rundum mit Seidentüchern bespannen konnten. Beginn Christi Himmelfahrt 28. Mai 1992, 14:00 Uhr mit einer Andacht „Viele Gaben und ein Geist“ Musik Barbara Kraus, Team: Heidi Stumm, Ruth Meyer, Traudl Leimeister, Barbara Meyer, Hanna Hüsam und Pfarrerin Ulrike Gitter. Das war eine Vielfalt.

2012 - 40 Jahre fester Bestandteil der Kirchengemeinde Billingshausen

Einladung am Mittwoch, 20. Juni 2012 um 19:00 Uhr zum 40-j. Bestehen des Frauenkreises in der Kirche Billingshausen mit Abendandacht unter musikalischer Begleitung des Landfrauenchores, Leitung Frau Erika Schindelin, anschließend traditioneller Bowle Abend im Pfarrhof. Singen macht Freude, Einladung zum gemeinsamen Singen, Beten und Feiern.

Rückblick Helma Kraus, wie alles begann - von der Idee zur Umsetzung.

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. 1. Kor. 15,10

Gebet: „Danke Gott, für den Mut der Frauen vor 40 Jahren einen neuen Weg zu beginnen; danke, für die Beharrlichkeit, die Arbeit fortzuführen; danke, für die Neugier, Neues lernen zu wollen, Wissen vertiefen zu können; danke, für die Gemeinschaft und gegenseitigen Respekt im Glauben und Glaubensfragen; danke, für die vielfältigen Gaben, mit denen du jede einzelne von uns ausgestattet hast, damit wir uns gegenseitig unterstützen und ergänzen können.“ Segen: „Die Weisheit Gottes segne dich, wenn du heute deinen Weg in die Woche beginnst. Die Weisheit Gottes behüte dich, wenn du zurückkehrst in den Alltag. Die Kraft aus der Tiefe stärke dich, wenn du mutlos werden willst. Die Weisheit Gottes lasse dir Flügel wachsen, die dich tragen in Höhen und Tiefen“. An diesem Abend haben wir ein langes Seidenband geschrieben mit Namen aller Anwesenden.